

Österreichische  
Nationalbibliothek

392.373-A

BUCH

Alt-Aug

G22-9



1876

JUSTUS PERTHES

**Gothaisches**

**Genealogisches Taschenbuch**

der

**Freiherrlichen Häuser.**

**1876.**

Siebz und zwanzigster Jahrgang.

**392373-A.**

**Gotha  
Johannes Berthes. Aug.**

**Joseph Franz Keller von Schleithelm**, Freiherr von und zu Psenburg, geb. 18. Januar 1825, f. bayer. Kämmerer, Oberst und Kommandeur des 1. Feldartillerieregiments, verm. 25. Juni 1864 mit **Gemma** geb. Freiin von Reck auf Autentied, geb. 8. September 1838. **Geschwister.**

1. Adelheid Julie, geb. 22. September 1826.

2. **Wilhelm Joseph**, geb. 29. August 1828, f. bayer. Obergoßrath. **Mutter.**

**Friederike Caroline** geb. Schmid, geb. 21. Februar 1801, verm. 24. Juni 1820 mit dem Ehren Johann Baptist Veda (geb. 29. Novbr. 1793), f. bayer. Generallieutenant a. D.; Witwe 8. August 1873. [München.]

---

## Schlichting und Budowiec, s. Jahrg. 1875, S. 681.

---

### Schlitter von Niedernberg.

[Katholisch. — Österreich. — Oesterl. Adel mit dem Prädicat „von Niedernberg“ 27. October 1832, österl. Frh. 4. Juni 1861. — Beschreibung des Wappens und Adherris über die Standeserhebung im Jahrg. 1858. S. 665.]

**Karl** Freiherr Schlitter von Niedernberg, geb. 26. Januar 1812, f. f. Rath und Feldzeugmeister a. D., auch Zweiter Inhaber des 46. Infanterieregiments, verm. 28. April 1850 mit **Zohanna**, geb. 8. Decbr. 1828, des † Joseph von Ruß, f. f. Feldmarschall-Lieutenants, Tochter. [Wien.]

---

## Schloßnigg, s. Jahrg. 1875, S. 682.

---

### Schlosser.

[Katholisch. — Österreich. — Oesterl. Adel mit dem Prädicat „Edler von“ 17. September (Ausfertigung des Diploms 20. December) 1836. — W.: quadriert; 1 und 4 in Silber zwei schräggekreuzweise gelegte, durch rothe Bänder zusammen gehaltene braune Aukorenblüten mit nach oben und auswärts gelehnten blauen Bellringen; 2 und 3 in Blau ein einwärts gekreuzter, wachsender weißer Kraatz. Gretherrenkrone. Auf dem gekrönten Helm mit blau-silbernen Decken steht ein silberner Adler. Schildhalter: zwei goldene Kreise, welche auf einer bronzenen Urabeskunstverzierung stehen, um die ein blaues Band mit der Devise in silberner Kapitallschrift: *Regi et patriae fidelis.*]

**Peter Severus Schlosser** (geb. 20. October 1778 zu Brüx in Böhmen, †), Doctor der Rechte und Landesadvocat zu Prag, ward mit Kaiserl. Entschließung d. d. Prag 17. September 1836 mit dem Prädicat

„Edler von“ in den österreichischen Adelstand erhoben. Die Ausserung des Adelsdiploms erfolgte s. d. Wien 20. December 1836. Von seinen Söhnen erhielt der jüngere: Peter Edler von Schlosser, als k. k. Sectionschef im Ministerium des Innern und als Ritter des Ordens der Eisernen Krone 2<sup>r</sup> Cl., den Statuten dieses Ordens gemäß, laut Diplom Sr. M. des Kaisers Franz Joseph I. d. d. Wien 12. März 1867 den österreichischen Freiherrnstand. Und der ältere Sohn: Karl Edler von Schlosser, Doctor der Rechte und Landesadvocat in Böhmen, ward wegen seines verdienstvollen Wirkens mit Allerhöchster Entschließung d. d. 24. October 1868 gleichfalls mit dem oben beschriebenen Wappen in den österreichischen Freiherrenstand erhoben, worüber s. d. Wien 25. November 1868 ein Diplom ausgesertigt wurde. Das Ältere Freiherrliche Haus bildet somit die Jüngere und das Jüngere Freiherrliche Haus die Ältere Geschlechtslinie.

#### A. Älteres Freiherrliches Haus.

[Dekret. Gebr. 12. März 1867.]

Peter Freiherr von Schlosser, geb. 1811 zu Prag, vormal. k. k. Sectionschef im Ministerium des Innern, verm. 31. Juli 1841 mit Antonia geb. Freiin von Sachsen, geb. 30. Juni 1818. [Graz.] Sohn: Eugen, Dr. jur., k. k. Ministerialsecretair im Ackerbau-ministerium.

#### B. Jüngeres Freiherrliches Haus.

[Dekret. Gebr. 24. October (Ausserung des Diploms 25. November) 1868.] Karl Freiherr von Schlosser, geb. 1807 zu Prag, Gutsbesitzer, Dr. jur., Landesadvocat in Böhmen. [Prag.]

(Weitere Mittheilungen bleiben vorbehalten.)

## S ch l o t h e i m .

[Sachsen. — Preußen. — Beschreibung des Wappens und geschildr. Uebersicht im Jahrg. 1856, S. 608.]

#### I. Weiße Linie.

[Dem damal. kön. preuß. Generalmajor Karl Ludwig von Schlotheim und seinem Vetter Thilo Karl von Schlotheim, damal. kön. preuß. Hauptmann im Hess. Feldartillerieregiment Nr. 11 (s. unten), wurde laut Cabinetordre Sr. Maj. des Königs Wilhelm I. von Preußen d. d. Berlin 27. April 1868 die Führung des Freiherrentitels für sich und ihre gesamte eheliche Descendenz gestattet.]

Karl Ludwig Freiherr von Schlotheim, geb. 22. August 1818, Herr auf Naleben und Utileben, k. preuß. Generallieutenant und Commandeur der 17. Division, verm. I) 1. Juli 1841 mit Ida Marie (geb. 2. December 1819, † 14. März 1868), des k. preuß. General-